

# Medienkonferenz Runde Tische Kooperationsvereinbarungen ehemalige Deponien Muttenz

---

Medienkonferenz, 17. Dezember 2010

Michael Plüss

BASF, Novartis, Syngenta



- „Runde Tische“:
  - Der Kanton führte den Prozess zu kooperativen Lösungen unter allen Beteiligten.
  
- Kostenübernahme geht über gesetzliches Mass hinaus:
  - Bei den einzelnen Deponien handelt es sich um Siedlungsabfalldeponien mit ca. 2% Chemieabfällen.
  - BASF, Novartis und Syngenta nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr und übernehmen einen grösseren Teil der Kosten, als sie gesetzlich verpflichtet wären.
  - Ziel bleibt, adäquate und risikobasierte Lösungen für die einzelnen Deponien zu realisieren.

- Freiwilliger Härtefonds für KMU und private Haus- und Grundstückseigentümer:
  - Die drei Firmen haben gemeinsam einen Härtefonds von 10 Mio. CHF (plus max. weitere 10 Mio. CHF) ins Leben gerufen, um beteiligte KMU und private Grundbesitzer finanziell zu entlasten.
  
- Schutzgut Trinkwasser:
  - Die drei Firmen öffnen den durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft geschaffenen Trinkwasserfonds mit 20 Mio. CHF.

# Kooperationsvereinbarungen

---

- Mit dem erfolgreichen Abschluss der Kooperationsvereinbarungen konnte unter allen Beteiligten ein Konsens erzielt werden, damit ist der Weg frei für eine zügige Arbeit an den drei Deponiestandorten.
- Die Verhandlungen waren jederzeit von einem Klima des Vertrauens und der Konsensorientierung geprägt.
- Die bereits vor dem Abschluss der Verhandlungen begonnen Arbeiten umfassen:
  - Detailuntersuchung zur Ausarbeitung und Planung der Sanierungsmassnahmen für die Deponie Feldreben.
  - Umsetzung der Überwachungskonzepte für die Deponien Margelacker und Rothausstrasse. Erste Messkampagnen wurden durchgeführt.

# Zusatzvereinbarung Muttenz - Novartis

---

# Zusatzvereinbarung Margelacker

---

- Die Deponie Margelacker ist überwachungsbedürftig. Das Überwachungsprogramm läuft seit Frühjahr 2010.
- Aus diesem Programm werden Informationen erwartet, die das weitere Vorgehen bestimmen werden.
- Beide Parteien verfolgen darüber hinaus das Ziel, innerhalb der nächsten Jahre partnerschaftlich über eine abschliessende Lösung für die Deponie Margelacker zu verhandeln. Darüber haben sie eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen.